



Originalbedienungsanleitung

KS 40 M2

FELDHERR

Vor Inbetriebnahme bitte sorgfältig lesen!

Stand: 06/2019, V.1.91



Feldherr Technische Produkte GesmbH	
A-3753 Dallein 15	
Hersteller:	APV
Manufacturer:	Tel.: +43(0)2913/8001 Fax: +43(0)2913/8002 office@apv.at www.apv.at
Bezeichnung:	
Modell:	
Prod. Nr.:	
Gewicht:	
Baujahr:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	CE

Best. Nr.: 00600-3-232

Es darf NICHT

Unbequem und überflüssig erscheinen, die Gebrauchs-Anweisung zu lesen und sich danach zu richten; denn es genügt nicht, von anderen zu hören und zu sehen, dass eine Maschine gut sei, sie daraufhin zu kaufen und zu glauben, es gehe nun alles von selbst. Der Betreffende würde alsdann nicht nur sich selbst Schaden zufügen, sondern auch den Fehler begehen, die Ursache eines etwaigen Misserfolges auf die Maschine anstatt auf sich zu schieben. Um des guten Erfolges sicher zu sein, muss man in den Geist der Sache eindringen, bzw. sich über den Zweck einer jeden Einrichtung an der Maschine unterrichten und sich in der Handhabung Übung verschaffen. Dann erst wird man sowohl mit der Maschine als auch mit sich selbst zufrieden sein. Das zu erreichen, ist der Zweck dieser Gebrauchs-Anweisung.

Leipzig-Plagwitz 1872

Inhaltsverzeichnis

1	EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	4
2	BESTIMMUNGEN	5
3	GARANTIE	5
4	UNFALLVERHÜTUNG	5
5	GRUNDLEGENDES.....	5
5.1	Aufbau und Arbeitsweise	5
5.2	Anbau an den Traktor	6
5.3	Montage an ein Anbaugerät.....	6
5.4	Befestigung des Steuermoduls	6
5.5	Stromversorgung	7
5.6	Entleeren und Entfernen des Behälters	7
5.7	Steuermodul	8
5.7.1	Angezeigte Symbole und deren Bedeutung.....	9
6	EINSTELLUNGEN	9
6.1	Streubreite	9
6.2	Deflektor (Leitblech).....	10
6.3	Streuscheibe, Querverteilung, Wurfschaufeln.....	10
6.4	Rührwerk	11
7	STREUTABELLEN	12
7.1	Regulierung der Saatmenge/ Abdrehprobe	15
8	WARTUNG UND PFLEGE	16
8.1	Allgemeines	16
8.2	Sitz des Typenschildes	16
9	TECHNISCHE DATEN	17
10	SICHERHEITSHINWEISE.....	18
10.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	18
10.2	Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise und Unfallverhütungsvorschriften	19
10.3	Angebaute Geräte.....	20
10.4	Wartung	20
11	SICHERHEITSSCHILDER	21
12	EIGENE NOTIZEN	23

1 EG-Konformitätserklärung

entsprechend der Richtlinie 2006/42/EG

Der Hersteller Fa. APV Technische Produkte Ges.m.b.H.
ZENTRALE, Dallein 15, A-3753 Hötzelsdorf erklärt hiermit, dass das Produkt

Kleinstreuer „**KS 40 M2 FELDHERR**“, elektrische Steuerung,

Maschinentypenbezeichnung / Fab. Nr. (siehe Übergabeerklärung und Titelblatt)

auf welches sich diese Konformitätserklärung bezieht, den einschlägigen
grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie
2006/42/EG, sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

2004/108/EG EMV-Richtlinie

2006/42/EG-Maschinenrichtlinie

Falls zutreffend: Titel / Nummer / Ausgabestand der anderen EG-Richtlinien

entspricht.

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und
Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen und / oder technische
Spezifikationen herangezogen:

EN 14018 Land- und Forstmaschinen – Säemaschinen – Sicherheit

EN 14982 Land- und forstwirtschaftliche Maschinen – EMV-Verträglichkeit

EN 349 Sicherheit von Maschinen Mindestabstände gegen Quetschen

EN 60204-1 Sicherheit von Maschinen elektrische Ausrüstung

EN 953 Maschinensicherheit – trennende Schutzeinrichtungen

**ISO 12100 Maschinensicherheit; allgemeine Gestaltungsleitsätze; Risikobeurteilung
und Risikominderung**

ISO 13857 Sicherheit von Maschinen; Sicherheitsabstände

Falls zutreffend: Titel / Nummer / Ausgabestand

Ihr CE Ansprechpartner der Firma APV ist Herr Ing. Jürgen Schöls.
Dieser ist unter der Telefonnummer +43(0)2913-8001 erreichbar.

Dallein, 06/2019

Ort;Datum



Unterschrift

Ing. Jürgen Schöls
Geschäftsleitung

2 Bestimmungen

Sehr geehrter Kunde!

Wir freuen uns und gratulieren Ihnen zu Ihrer Kaufentscheidung und wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit diesem Gerät!

Bitte lesen Sie unbedingt vor dem Einsatz dieses Gerätes alle Hinweise in dieser Bedienungsanleitung!

3 Garantie

Das Gerät bitte sofort bei Übernahme auf eventuelle Transportbeschädigungen überprüfen. Spätere Reklamationen aus Transportschäden können nicht mehr anerkannt werden.

Wir geben eine einjährige Werksgarantie ab Lieferdatum (Ihre Rechnung oder der Lieferschein gelten als Garantieschein).

Diese Garantie gilt im Falle von Material- oder Konstruktionsfehlern und erstreckt sich nicht auf Teile, die durch – normalen oder übermäßigen – Verschleiß beschädigt sind.

Garantie erlischt,

- wenn Schäden durch äußere Gewalteinwirkung entstehen.
- wenn ein Bedienungsfehler vorliegt.
- wenn die vorgeschriebene Anforderungen nicht erfüllt werden.
- wenn das Gerät ohne unsere Zustimmung geändert, erweitert oder mit fremden Ersatzteilen bestückt.
- wenn das Gerät mit Wasser gereinigt wird.
- wenn der Streuer im Winterdienst eingesetzt wird.

4 Unfallverhütung

Die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften des jeweiligen Landes sind zu beachten.

Das Gerät darf nur von Personen benutzt werden, die über die Gefahrenstellen informiert sind.

5 Grundlegendes

5.1 Aufbau und Arbeitsweise

Der Universalstreuer „KS 40 M2 Feldherr“ ist ein Kleinsamenstreuer mit 40 Litern Fassungsvermögen.

Der Antrieb der Streuscheibe erfolgt über einen 12V-Elektromotor, welcher über die Steuerung geregelt wird. Die Drehzahl der Streuscheibe und somit die Arbeitsbreite, kann mit der Steuerung bequem vom Fahrersitz aus geregelt werden. Die Stromversorgung des Steuermoduls kann über die 3-polige Normsteckdose oder direkt über die Batterie erfolgen.

5.2 Anbau an den Traktor



Bei dieser Anbauweise schrauben Sie die Acker-schiene zwischen Ihren KS 40 M2 Feldherr und die mitgelieferte Kontraplatte. Sie sollten Schrauben mit einem Durch-messer von 10 mm verwenden. Fixieren Sie den Oberlenker Ihres Zugfahr-zeuges mit dem Bolzen.



5.3 Montage an ein Anbaugerät



Um den KS 40 M2 Feldherr auf ein Anbaugerät aufzubauen, verwenden Sie am besten die Kontraplatte. Befestigen Sie Ihren KS 40 M2 Feldherr mit Hilfe dieser auf einem Rahmen des Anbaugerätes. Bitte beachten Sie, dass das Gerät auf einer Höhe von ca. einem Meter über der Frucht oder dem Boden montiert wird.

5.4 Befestigung des Steuermoduls

Befestigen Sie die serienmäßig mitgelieferte Halterung mit zwei Schrauben in der Kabine. Das überschüssige Kabel verstauen Sie im Fahrerhaus um ein Einklemmen zu vermeiden.



TIPP: Beachten Sie den Winkel mit dem Sie auf das Modul blicken, um das Display optimal ablesen zu können. Eventuell verbiegen Sie die Halterung leicht um den Winkel gut einzustellen.



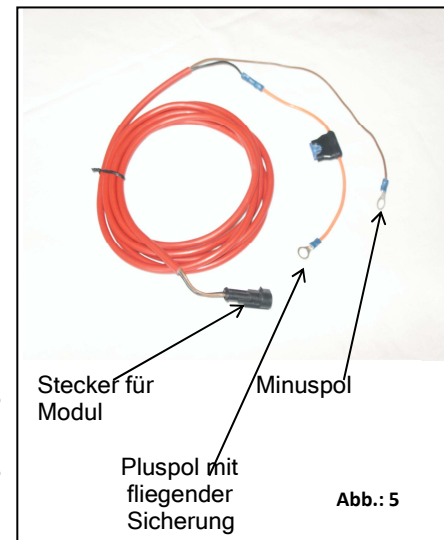
5.5 Stromversorgung

Das serienmäßig mitgelieferte Stromkabel sollte an die Batterie direkt angeschlossen werden. Sie können es an anderen Steckverbindungen anschließen, (Steckverbindungen in der Traktorkabine) jedoch sollte auf einen 100 %igen Kontakt Acht gegeben werden.



WICHTIGE HINWEISE:

- Nicht die Sicherung entfernen bzw. überbrücken oder eine stärkere Sicherung als in der Betriebsanleitung angegeben verwenden! Dies kann einen Schaden des Steuermoduls zur Folge haben.
- Die 12 V-Stromversorgung darf NICHT an die Steckdose für den Zigarettenanzünder angeschlossen werden!
- Das Kabel mit der Sicherung (**20A**) muss mit dem Pluspol, das andere Kabel mit dem Minuspol verbunden werden.
- Wenn ein anderes Kabel benutzt wird, muss es 2,5 mm² Leitungsquerschnitt haben und eine Sicherung muss vorhanden sein.
- Nach Benützung des Gerätes sollte die Versorgung zur Batterie abgeschlossen werden, da sonst der Steuerkasten weiterhin Strom von der Batterie entzieht.



5.6 Entleeren und Entfernen des Behälters

Um ein vollständiges Entleeren zu gewährleisten, stellen Sie das Gerät auf den Kopf. Manchmal ist es notwendig, den Kunststoffbehälter zwecks Reinigung oder Entleerung herunterzunehmen. Der Behälter ist oben am Stahlgestell mit 2 Nieten befestigt, diese müssen dafür entfernt werden.

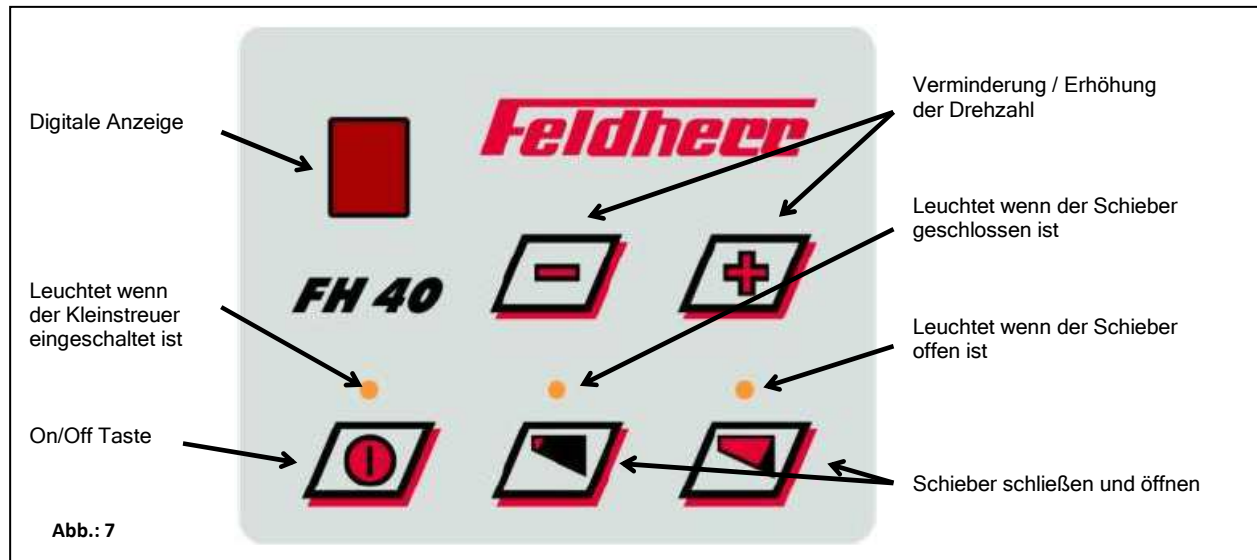





TIPP: Wenn Sie den Behälter wieder montieren, dichten Sie den Konus wieder mit Silikon ab, um ein Eindringen von Wasser zu verhindern.



5.7 Steuermodul

Der Kleinstreuer hat ein Steuermodul mit einer hermetisch dichten Folientastatur. An der Unterseite sind ein zweipoliger Stecker (Anschluß an die Batterie) und ein vierpoliger Stecker (Verbindung Streugerät mit dem Steuermodul) angebracht.



-  An der Stelle links unten befindet sich die "On/Off"-Taste, mit der man das Gerät ein- und ausschaltet.
-  Mit den Tasten "-" und "+" können Sie die Drehzahl der Streuscheibe stufenlos regeln.
-  Darunter befinden sich die Tasten für den Schieber "zu" und "auf".

Bei Betätigung der "On/Off"-Taste beginnt sich die Streuscheibe zu drehen. Dabei beginnt die Kontrollleuchte oberhalb der Taste zu leuchten, welche anzeigt, dass eine Versorgungsspannung vorhanden ist.

Sie können nun mit der "-" oder "+" Taste die Geschwindigkeit der Streuscheibe beliebig steuern.

Wenn Sie anschließend losfahren und mit dem Streuvorgang beginnen wollen, dann öffnen Sie mit der Taste "Schieber auf" den Schieber und die Kontrollleuchte für „Schieber geöffnet“ oberhalb der Taste leuchtet.

Nun rieselt das Streugut auf die Streuscheibe und wird je nach Geschwindigkeit dementsprechend verteilt.

Beim Anhalten drücken Sie die Taste "Schieber zu" (Kontrollleuchte für den „Schieber geschlossen“ oberhalb der Taste leuchtet) und der Schieber schließt sich. Nur beim Verlassen des Feldes ist es sinnvoll, den Motor ebenfalls abzustellen.

5.7.1 Angezeigte Symbole und deren Bedeutung

Die Fehlermeldungs-Codes wurden geschaffen, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes zu überwachen und den Benutzer darüber zu informieren, wenn der ordnungsgemäße Betrieb des Gerätes nicht mehr möglich ist.

Problem	Ursache	Mögliche Abhilfe
„b“ Batteriefehler blinkt im Display auf! Schieber wird geschlossen und Motor schaltet ab! Gerät kann nicht in Betrieb genommen werden!	Betriebsspannung zu niedrig oder hat zu hohe Schwankungen	Überprüfen der Bordelektronik und der Batterie.
	Achtung: Wird die Batterie durch ein Ladegerät, welches sich im Betriebsmodus „Start“ befindet, geladen, kann dies zu Spannungsspitzen führen! Diese können das Gerät beschädigen!	Ladegerät abklemmen, Überprüfen der Bordelektronik und der Batterie.
„E“ Error blinkt im Display auf	Motor Kabelbruch	Verkabelung und Beweglichkeit der Streuscheibe prüfen.
	Motor blockiert (=schwergängig)	Verkabelung und Beweglichkeit der Streuscheibe prüfen.

6 Einstellungen

6.1 Streubreite

Die Streubreite hängt von der Dichte und der Form des Saatgutes und der Drehzahl der Streuscheibe ab. Der Samenstreuer ist so konstruiert, dass er das Saatgut gleichmäßig über 12 m verteilen kann. Damit das gelingt, müssen Batterie und Lichtmaschine in einem guten Zustand sein. Die genauen Einstellungen für die Ausbringmenge, Arbeitsbreite etc. entnehmen Sie bitte aus den Streutabellen und Punkt 13. Wir empfehlen, das Streugerät 1 m über dem Boden bzw. der Frucht anzubringen, um ein gewisses Maß an Streudichte zu ermöglichen.



HINWEIS: Wenn der KS 40 M2 Feldherr auf Geräten mit kleinen Arbeitsbreiten angebaut wird und das Saatgut direkt in/vor die Walze gestreut werden soll, kann man das Streugerät auch leicht nach unten geneigt anbringen. Es ist allerdings zu beachten, dass sich der Behälter nur im waagrechten Zustand komplett entleert!

6.2 Deflektor (Leitblech)

Sie können mit dem mitgelieferten Deflektor, den Sie rechts oder links hinter der Streuscheibe auf dem Rahmen befestigen, den Streukegel so beeinflussen, dass dieser optimal für Ihren Einsatzbereich abgestimmt ist.



Abb.: 8

Befestigungspunkt



Anwendungsbeispiel:

Sie beobachten den Streukegel und sehen, dass auf der einen Seite das Gerät stärker überlappt als auf der anderen. Dann nehmen Sie den Deflektor und befestigen ihn mit der Torbanschraube und der M6 Flügelmutter auf der hinter der Streuscheibe angebrachten 4-kant Ausnehmung. Somit begrenzen Sie die stärker überlappende Seite.

6.3 Streuscheibe, Querverteilung, Wurfschaufeln

Die Streuscheibe muss gegen den Uhrzeigersinn laufen. Mit den auf der Streuscheibe angebrachten verstellbaren Wurfschaufeln kann das Streubild dem spezifischen Gewicht des Streugutes angepasst werden. Dies bewirkt eine gleichmäßige Querverteilung. Im Normalfall sollten die beiden Wurfschaufeln zueinander gerade stehen. Wenn die Querverteilung nicht optimal passt, sollte man bei manchen Streubreiten und Streugütern die Wurfschaufeln nach folgenden Gesichtspunkten verstellen:

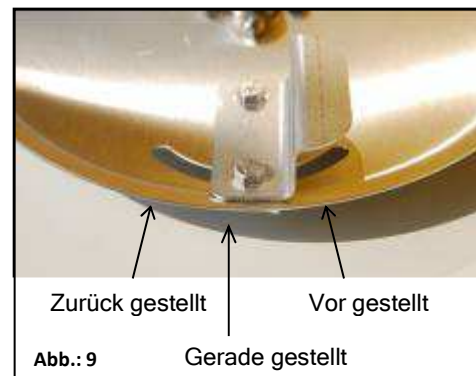


Abb.: 9

Werden die Wurfschaufeln vorgestellt, so verlässt das Streugut die Streuscheibe etwas später und das Gerät streut (wenn man vor dem Streuer steht) etwas mehr nach rechts.

Werden die Wurfschaufeln zurück gestellt, so verlässt das Streugut die Streuscheibe etwas früher und das Gerät streut (wenn man vor dem Streuer steht) etwas mehr nach links.



HINWEIS: Der Schieber öffnet erst, wenn sich der Streuteller dreht!

6.4 Rührwerk

Da ein Rührwerk mit zwei Rührstiften prinzipiell nicht nötig ist, wurde es vom Werk aus nur mit einem Rührstift versehen. Falls Sie jedoch eine verstärkte Rührwirkung benötigen (z.B. bei Gras usw.), ist folgendes durchzuführen:

Der obere Rührstift, welcher beigelegt ist, kann in der dafür vorgesehenen Öffnung am Rührwerk befestigt werden. Somit wird der Durchfluss für das Streugut gewährt, welches entweder sehr leicht ist (Gräser usw.) oder auch jenes, das zur Brückenbildung neigt (nicht ganz trockenes Saatgut, etc.).



Abb.: 10

Montieren des zweiten Rührwerkstifts:



Abb.: 11



Abb.: 12

1. Den Stift mittig etwas quetschen (Abb.:11).

=> Gequetschter Stift (Abb.:12).

2. Den gequetschten Stift in das vorgebohrte Loch des Rührwerks pressen (Abb.: 13).



Abb.: 13

3. Rührwerk mit 2. montiertem Rührstift (Abb.: 14).



Abb.: 14

7 Streutabellen

Weidelgras

Drehzahl (Streubreite)	Schieberstellung				
	1	3	5	8	10
1 (1 - 2m)	-	-	0,43	0,94	
5 (~ 4m)	-	0,15	1,71	3,59	
9 (~ 6m)	-	0,87	2,05	3,76	
9. (~ 7m)	-	1,03	2,13	3,75	
Gewicht in kg					

Gelbsenf

Drehzahl (Streubreite)	Schieberstellung				
	1	3	5	8	10
1 (1 -2m)	0,16	1,51	2,22	5,17	
5 (~ 7m)	0,35	2,85	4,65	7,18	
9 (~ 14m)	0,51	3,08	4,54	2,46	
9. (~ 17m)	0,54	2,37	4,47		
Gewicht in kg					

Rotklee

Drehzahl (Streubreite)	Schieberstellung				
	1	3	5	8	10
1 (1 - 2m)	0,02	1,46	3,13	6,47	
5 (~ 9m)	0,02	2,57	4,37	2,41	
9 (~ 10m)	0,01	2,69	4,37	-	
9. (~ 11m)	-	2,67	4,60	-	
Gewicht in kg					

Buchweizen

Drehzahl (Streubreite)	Schieberstellung				
	1	3	5	8	10
1 (1 - 2m)	-	0,27	0,89	2,58	3,15
5 (~ 7,5 – 8,5m)	-	1,13	2,61	4,51	-
9 (~ 10 – 11m)	-	1,29	2,57	-	-
9. (~ 11 – 12m)	-	1,28	2,61	-	-
Gewicht in kg					

Wicke

Drehzahl (Streubreite)	Schieberstellung				
	1	3	5	8	10
1 (1 - 2m)	-	0,66	1,85	4,35	
5 (~ 9m)	-	1,49	3,42	-	
9 (~ 10m)	-	1,65	3,76	-	
9. (~ 11m)	-	1,86	3,97	-	
Gewicht in kg					

Luzerne

Drehzahl (Streubreite)	Schieberstellung				
	1	3	5	8	10
1 (1 - 2m)	0,10	1,68	3,81	7,29	
5 (~ 6m)	0,17	3,09	5,27	5,46	
9 (~ 8m)	0,22	3,21	5,02	-	
9. (~ 11m)	0,23	3,29	4,93	-	
Gewicht in kg					

Schneckenlinsen (Delicia)

Drehzahl (Streubreite)	Schieberstellung				
	1	3	5	8	10
1 (1 - 2m)	-	0,84	2,06	4,35	
5 (~ 10m)	-	2,02	3,55	1,99	
9 (~ 21m)	-	2,07	3,64	-	
9. (~ 24m)	-	2,12	3,59	-	
Gewicht in kg					

Schneckenkorn (Mesurol)

Drehzahl (Streubreite)	Schieberstellung				
	1	3	5	8	10
1 (1 - 2m)	-	1,06	2,61	5,44	
5 (~ 10m)	-	2,15	4,00	2,33	
9 (~ 21m)	-	2,15	3,91	-	
9. (~ 24m)	-	2,15	3,80	-	
Gewicht in kg					

Schneckenkorn (Metarex)

Drehzahl (Streubreite)	Schieberstellung				
	1	3	5	8	10
1 (1 - 2m)	-	0,89	2,06	4,42	
5 (~ 10m)	0,09	1,91	3,27	1,89	
9 (~ 21m)	0,12	1,76	3,39	-	
9. (~ 24m)	0,14	1,94	3,36	-	
Gewicht in kg					

DC 25

Drehzahl (Streubreite)	Schieberstellung				
	1	3	5	8	10
1 (1 - 2m)	-	1,27	2,58	5,39	
5 (~ 9m)	-	2,38	3,86	7,21	
9 (~ 12m)	-	2,38	3,97	-	
9. (~ 14m)	-	3,17	3,88	-	
Gewicht in kg					

DC 37

Drehzahl (Streubreite)	Schieberstellung				
	1	3	5	8	10
1 (1 - 2m)	-	0,65	1,85	2,86	
5 (~ 9,5m)	-	1,69	3,38	4,41	
9 (~ 11m)	-	1,74	3,20	-	
9. (~ 12m)	-	1,69	3,05	-	
Gewicht in kg					

Nackas

Drehzahl (Streubreite)	Schieberstellung				
	1	3	5	8	10
1 (1 - 2m)	-	0,69	1,50	3,25	
5 (~ 11m)	-	1,51	3,22	3,89	
9 (~ 13m)	-	1,55	3,29	-	
9. (~ 14m)	-	1,52	3,35	-	
Gewicht in kg					



HINWEIS: Der Schieber öffnet erst, wenn sich der Streuteller dreht!

7.1 Regulierung der Saatmenge/ Abdrehprobe

Um die Samenmenge zu regulieren, schieben Sie am Dosiergriff, der auf der rechten Seite angebracht ist. Damit bewegen Sie den Zeiger vom Dosierschieber, mit dem Sie Ihre benötigte Skalenposition einstellen können und fixieren anschließend den Dosierschieber mit der Flügelmutter.

Position 0: geschlossen; Position 10: ganz offen.

Entnehmen Sie aus der entsprechenden Streutabelle Ihre benötigten

Einstellungen. Um die Abdrehprobe durchzuführen, kann der Transportkarton oder ein Sack verwendet werden, der vorne über den Streuer gesteckt wird. Wenn Sie den Karton verwenden, wird eine Seitenwand herausgeschnitten und der Streuer hineingestellt. Anschließend wird mittels Steuermodul die ungefähre Drehzahl der Streuscheibe eingestellt, mit der am Feld gestreut werden soll und der benötigte Skalenwert für den Dosierschieber vorgewählt. Das Auswählen der richtigen Drehzahl ist deshalb wichtig, da die Andrehmenge auch von der Drehzahl abhängt! Die Abdrehprobe wird nun ausgeführt, indem Sie mittels der Taste „Schieber auf“ am Steuermodul den Schieber für genau **eine Minute** öffnen, während das Streugut verlustfrei aufgefangen wird.



Nach folgender Formel wird die Ausbringungsmenge bestimmt:

$$\frac{\text{gewünschte Ausbringungsmenge [kg/ha]} \times \text{Fahrgeschwindigkeit [km/h]} \times \text{Arbeitsbreite [m]}}{600} = \text{Gewicht [kg/min]}$$

Beispiel:

$$\frac{5 \text{ [kg/ha]} \times 12 \text{ [km/h]} \times 12 \text{ [m]}}{600} = 1,2 \text{ [kg/min]}$$

- Nun müssen Sie die aufgefangene Streugutmenge abwägen.
- Danach kann durch Veränderung des Skalenwertes am Dosierschieber und durch erneutes Abdrehen der richtige Wert gefunden werden.
- Dieser Vorgang muss so oft wiederholt werden, bis Sie Ihre gewünschte Ausbringungsmenge erreicht haben.
- Nach Arbeitsbeginn sollten Sie die Ausbringung auf dem Feld kontrollieren. Insbesondere die Fahrgeschwindigkeit, die Ausbringungsmenge und Verteilung auf der Fläche bedürfen einer Kontrolle.



HINWEIS: Der Schieber öffnet erst, wenn sich der Streuteller dreht!

8 Wartung und Pflege

8.1 Allgemeines

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, sollten Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten:

- ✓ In der Beilage „Für Ihre Sicherheit...“ finden Sie einige grundlegende Sicherheitsvorschriften für die Wartung.
- ✓ Originalteile und Zubehör sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.
- ✓ Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.
- ✓ Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte können daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht originalen Teilen und Zubehör entstehen, ist die Haftung des Herstellers ausgeschlossen.
- ✓ Eigenmächtige Veränderungen sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an den Maschinen, schließen eine Haftung des Herstellers aus.
- ✓ Alle Schraubverbindungen spätestens nach 3 und nochmals nach ca. 20 Betriebsstunden nachziehen und später regelmäßig kontrollieren. (Lose Schrauben können erhebliche Folgeschäden nach sich ziehen, die nicht der Garantie unterliegen.)
- ✓ Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.
- ✓ Während des Winters das Gerät mit umweltfreundlichem Mittel vor Rost schützen.
- ✓ Gerät witterungsgeschützt abstellen.
- ✓ Reinigung des Gerätes nicht mit Wasser vornehmen. Es wird empfohlen, das Gerät mit Druckluft zu reinigen.

8.2 Sitz des Typenschildes

Das Typenschild befindet sich von vorne gesehen an der rechten Seite am Deckel des Schiebermotors.

Bei Rückfragen oder Garantiefällen nennen Sie uns bitte immer die Produktionsnummer Ihrer Maschine.

Feldherr Technische Produkte GesmbH	
A-3753 Dallen 15	
Hersteller:	
Manufacturer:	Tel.: +43(0)2913/8001 Fax: +43(0)2913/8002 office@apv.at www.apv.at
Bezeichnung:	
Modell:	
Prod. Nr.:	
Gewicht:	
Baujahr:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
	CE

Abb.: 16

9 Technische Daten

Bezeichnung:	KS 40 M2 FELDHERR
Behälterinhalt:	40 Liter
Gewicht:	18 kg
Abmessungen (H x B x T):	600 x 450 x 600 mm
Max. Streubreite:	15 m (mit schwerem Saatgut z.B.: Lupinie, Schneckenlinsen)
Empfohlene Streubreite:	12 m Anforderungen
Stromversorgung:	12V, 20A
Motordaten (Leistung):	110 Watt
Stromaufnahme des Motors:	25 Ampere beim Start, 14 Ampere im Normalbetrieb
Maximaldrehzahl :	2600-3000 min ⁻¹
Anbaukategorie:	Kat. II

Lochbild der Kontraplatte:

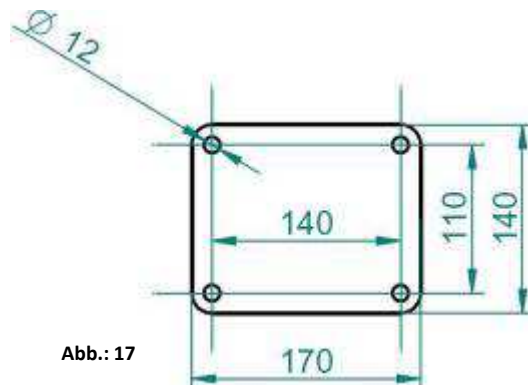


Abb.: 17

Einheiten in mm

10 Sicherheitshinweise



Für Ihre Sicherheit...

Diese Beilage zur Bedienungsanleitung enthält allgemeine Verhaltensregeln zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes und sicherheitstechnische Hinweise, die Sie zu Ihrem persönlichen Schutz unbedingt beachten sollten.

Die Aufzählung ist sehr umfangreich, manche Hinweise betreffen nicht ausschließlich das gelieferte Gerät. Die Zusammenfassung der Hinweise erinnert Sie aber oft an unbewusst außer Acht gelassene Sicherheitsregeln beim alltäglichen Maschinen- und Geräteeinsatz.

10.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Das Gerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

10.2 Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise und Unfallverhütungsvorschriften

- Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!
- Beachten Sie die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
- Am Gerät angebrachte Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Bei Benützung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit ihren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es zu spät!
- Die Bekleidung des Benützers sollte eng anliegen! Lockere Kleidung vermeiden!
- Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschinen sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!
- Gerät vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
- Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder vom Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
- Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
- Zulässige Achsenlast, Gesamtgewicht und Transportabmessungen beachten!
- Transportausrüstung, wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
- Auslöseteile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
- Während der Fahrt den Fahrerstand nie verlassen!
- Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden auch durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
- Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
- Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten.
- An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Geräten mit Handklappung immer auf gute eigene Standsicherheit achten!
- Bei schnellgefahrenen Geräten mit bodenbetriebenen Werkzeugen: Gefahr nach Ausheben durch nachlaufende Schwungmasse! Erst herantreten, wenn sie ganz still stehen!

- Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Eingeclappte Rahmen und Aushubeinrichtungen in Transportstellung sichern!
- Packer-Fangarme vor dem Straßentransport einschwenken und arretieren!
- Spuranreißer in Transportstellung verriegeln!
- Beim Befüllen des Behälters mit Schneckenkorn und ähnlichen giftigen Präparaten soll nur soviel eingefüllt werden, wie kurzfristig benötigt wird. Beim Befüllen sind Schutzkleidung, Schutzhandschuhe sowie Gesichts- und Augenschutz zu tragen.
- Beachten Sie die auf der Packung angegebenen Warnhinweise der Hersteller. Die bei Ihrem Streuer verwendeten Samenkörner könnten giftig sein!
- Niemals mit Händen, Kleidungsstücken etc. in den Bereich drehender Teile kommen!
- Abstand halten, wenn die Maschine eingeschaltet ist!
- Nie in den Streukegel schauen!
- Produktreste sollten wieder in die Originalpackung zurückgegeben werden. Reste dürfen nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen.
- Negative Auswirkungen auf die verwendeten Werkstoffe durch zugelassene Pflanzenschutzmittel sind nicht bekannt.
- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen sind grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vorzunehmen!

10.3 Angebaute Geräte

- Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtungen in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien beim Traktor und Gerät übereinstimmen oder abgestimmt werden!
- Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
- Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muss der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!

10.4 Wartung

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb mit stillstehendem Motor vornehmen! – Zündschlüssel abziehen! – Gerät abschalten!

- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist durch Originalteile gegeben!
- Reinigung des Gerätes nicht mit Wasser vornehmen. Es wird empfohlen das Gerät mit Druckluft zu reinigen.



ACHTUNG: Druckfehler vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr.

11 Sicherheitsschilder

**Bitte beachten Sie diese Aufkleber am Gerät!
Diese weisen Sie auf besondere Gefahren hin!**

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung lesen und beachten!



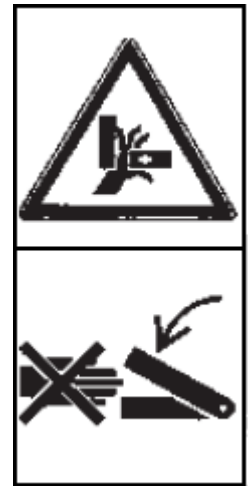
Während der Fahrt nicht auf der Maschine stehen!



Vor Wartungsarbeiten
unbedingt Motor abstellen
und Schlüssel abziehen!



Niemals in den
Quetschgefahrenbereich
greifen, solange sich
dort Teile bewegen
können!



Beim Anhängen der
GP300 und beim
Betätigen der Hydraulik
darf niemand zwischen
den Maschinen stehen!



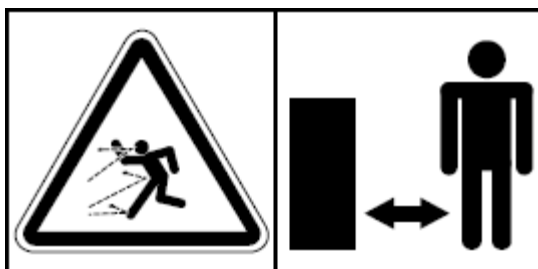
Vorsicht bei
austretender
Hochdruckflüssigkeit!
Hinweise in der
Betriebsanleitung
beachten!



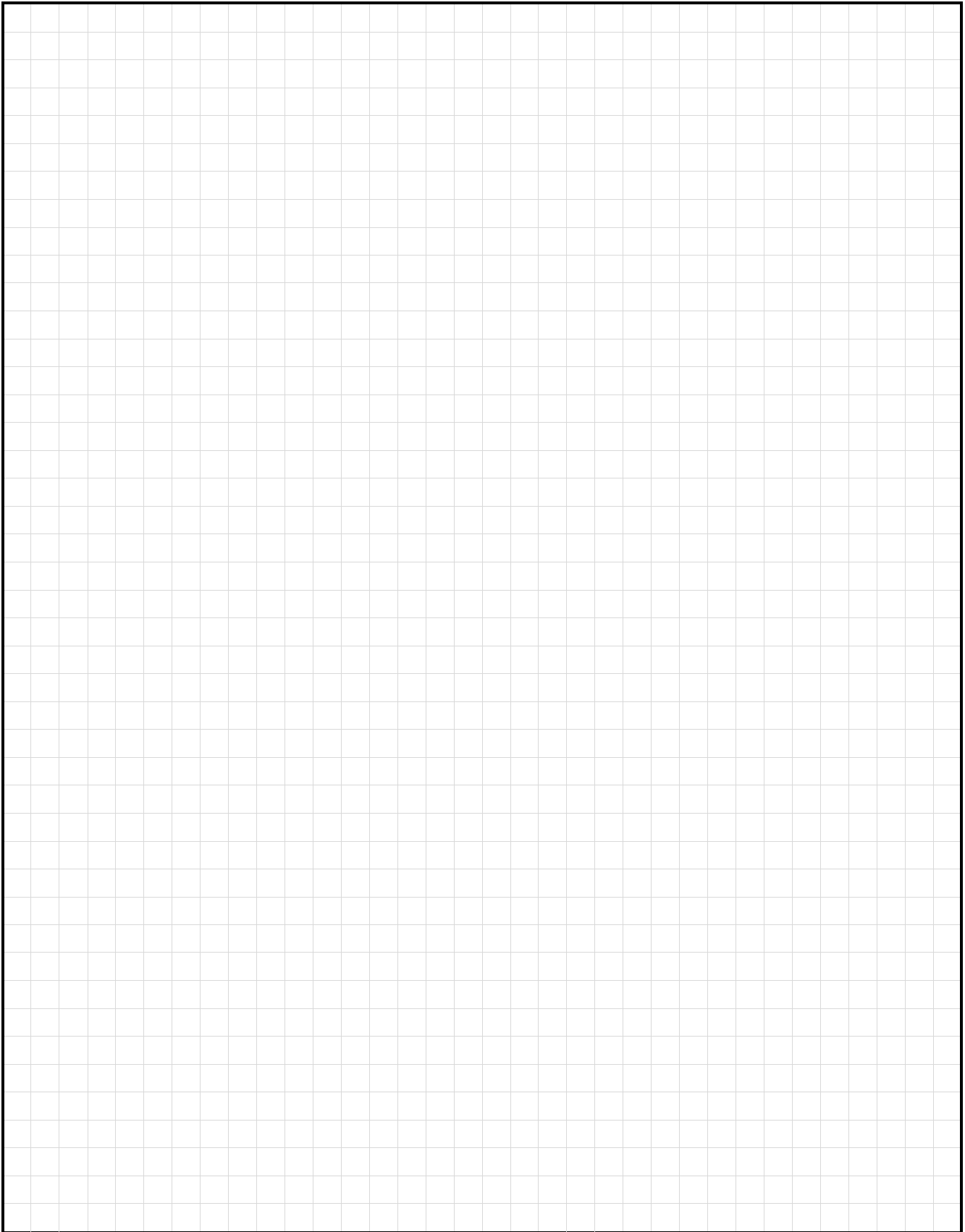
Nicht auf drehende Teile
steigen; verwenden Sie die
vorgesehenen Aufstiege!



Gefahr durch
fortgeschleuderte Teile;
Sicherheitsabstand beachten!



12 Eigene Notizen

A large rectangular area filled with a fine grid pattern, intended for taking notes. The grid consists of small squares and covers most of the page below the header.

Qualität für Profis

Von Landwirten inspiriert & von Profis realisiert



**APV Technische Produkte GmbH
ZENTRALE
Dallein 15
A-3753 Hötzelstdorf**

**Tel.: +43 (0)2913 8001
Fax: +43 (0)2913 8002**

**www.apv.at
office@apv.at**